

**Zeitschrift:** Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung  
SES  
**Herausgeber:** Schweizerische Energie-Stiftung  
**Band:** - (2012)  
**Heft:** 3: Energiestrategie 2050

## **Inhaltsverzeichnis**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

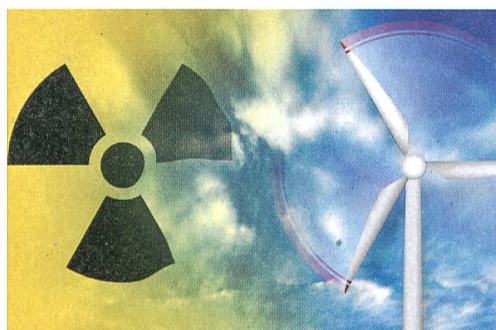
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Impressum

ENERGIE & UMWELT Nr. 3, September 2012

### Herausgeberin:

Schweizerische Energie-Stiftung SES, Sihlquai 67,  
8005 Zürich, Telefon 044 275 21 21, Fax 044 275 21 20  
info@energiestiftung.ch, www.energiestiftung.ch  
Spenden-Konto: 80-3230-3

Redaktion & Layout: Rafael Brand, Scriptum,  
Telefon 041 870 79 79, info@scriptum.ch

### Redaktionsrat:

Jürg Buri, Rafael Brand, Dieter Kuhn, Felix Nipkow,  
Bernhard Piller, Linda Rosenkranz, Sabine von Stockar

Re-Design: fischerdesign, Würenlingen  
Korrektur: Vreny Gassmann, Altdorf

Druck: ropress, Zürich,  
Auflage: 9500, erscheint 4 x jährlich  
Klimaneutral und mit erneuerbarer Energie gedruckt.

Abdruck mit Einholung einer Genehmigung und  
unter Quellenangabe und Zusendung eines Beleg-  
exemplares an die Redaktion erwünscht.

### Abonnement (4 Nummern):

Fr. 30.- Inland-Abo  
Fr. 40.- Ausland-Abo  
Fr. 50.- Gönner-Abo

### SES-Mitgliedschaft (inkl. E & U-Abonnement)

Fr. 400.- Kollektivmitglieder  
Fr. 100.- Paare/Familien  
Fr. 75.- Verdienende  
Fr. 30.- Nichtverdienende



MIX

Papier aus verantwortungsvollen Quellen  
FSC® C010121

## SCHWERPUNKTTHEMA: Energiestrategie 2050

### 4 Pseudoausstieg oder Einstieg in die Energiewende?

Bundesrat und Parlament haben den Atomausstieg beschlossen. Unsere Energieministerin hat daraus ein umfassendes erstes Massnahmenpaket für die Energiewende gemacht. Sie hat richtig erkannt: Raus aus dem Atom ist nur die halbe Wende. Wir müssen auch raus aus den Fossilen und rein in die Erneuerbaren. Beim «rein» hapert es an griffigen Massnahmen, beim «weniger ist mehr» ebenso. Aber lieber ein mehrheitsfähiger Einstieg in die Energiewende, statt weitere zehn Jahre energiepolitisches Treten an Ort.

### 8 Energieeffizienz&Erneuerbare: Nur Mut, Frau Bundesrätin!

Mit der neuen Energiestrategie 2050 des Bundes steht die Schweiz an der Wende zu einer sauberen Stromversorgung. Doch die bundesrätliche Vorlage macht nur eine halbe Wende: Es fehlen verbindliche Abschaltzeiten für die bestehenden AKW. Zudem soll auf einen ungebremsten Zubau bei der Photovoltaik und die sofortige Einführung einer Lenkungsabgabe verzichtet werden.

### 10 Bereich «Mobilität»: Viel Hoffnung statt griffige Massnahmen

Ein Drittel der Energie verbrauchen wir für Mobilität. Dies spiegelt sich aber in keiner Weise in den vom Bundesrat vorgeschlagenen Massnahmen. Für die SES ist klar: Es braucht viel, viel mehr, um das Steuer bei der Mobilität herumzureisen.

### 12 Bereich «Gebäude»: Minergie&Co. alleine werden es nicht richten

In der Schweiz gibt es 1,64 Mio. Gebäude. Sie verbrauchen 49% der fossilen Energie und 37% des Schweizer Stroms. Trotz gutem ersten Massnahmenpaket lassen sich die Ziele der Energiestrategie 2050 nur zu zwei Dritteln erreichen. Es braucht integrale Ansätze, die Wohnen, Arbeiten, Mobilität sowie Freizeit und Konsum einander wieder näher bringen.

### 14 Photovoltaik: Schweiz ist das Schlusslicht

Die SES hat untersucht, wo die Schweiz im Vergleich mit umliegenden Ländern bei der Produktion von neuen erneuerbaren Energien steht. Das Resultat ist klar: Die Schweiz liegt – weit abgeschlagen – auf dem letzten Platz.

### 16 Beznau 1: Freifeldversuch in Reaktoralterung!

In Beznau 1 steht der älteste Reaktor der Welt. Sein Reaktordruckbehälter ist aus unausgereiftem Material hergestellt. Die Neutronenversprödung führt dazu, dass der Behälter immer brüchiger wird. Noch nie war ein so alter, so grosser Reaktordruckbehälter so lange so stark bestrahlt worden. Wir betreiben einen weltweit erstmaligen Freifeldversuch in Reaktoralterung!

### 18 «ENSI und BFE tanzen nach den Vorgaben der Nagra»

Per Ende Juni ist Marcos Buser aus der Eidgenössischen Kommission für nukleare Sicherheit (KNS) zurückgetreten. Sein Rücktritt sei eine Frage des Gewissens, die Vorwürfe sind happig. «Etwas stimmt nicht im Atomstaat Schweiz!» – Ein Interview über die Hintergründe und Machenschaften bei der Standortsuche nach einem Atom Müll-Tiefenlager.

## 20 • News • Aktuelles • Kurzschlüsse •

### 22 Dezentrale WKK leistet wichtigen Beitrag zur Energiewende

Die zukünftige Schweizer Stromversorgung wird gänzlich anders gestaltet sein als die heutige. Sie wird kleinräumiger, dezentraler und erneuerbar sein. Die dezentrale Wärme-Kraft-Kopplung (WKK) wird eine tragende Rolle spielen, da sie gleichzeitig Strom und Wärme produziert. Zentrale grosse Gaskraftwerke sind aus Ressourcen- wie auch aus Effizienzgründen nicht zukunftsfähig.